

Gesundheit im Fokus

DGB Schwalm-Eder: Jahresauftakt in Homberg

■ **Homberg.** „Probleme gibt es in der Gesundheitsversorgung genug. Dazu gehören fehlende Hausärzte, die Zwei-Klassen-Medizin und schlechte Arbeitsbedingungen für das Personal“, machte Geschäftsführerin Jenny Huschke beim Jahresauftakt des Deutschen Gewerkschaftsbundes Schwalm-Eder (DGB) in Homberg deutlich. Jürgen Kaufmann, Erster Kreisbeigeordneter und Gesundheitsdezernent des Schwalm-Eder-Kreises, half den rund 60 Teilnehmern beim Einstieg in das komplexe Thema: „In den nächsten Jahren muss weniger medizinisches Personal immer mehr Menschen versorgen.“ Er schlug vor, die Anzahl der Medizin-Studienplätze zu erhöhen und den Gemeinden neue Projekte für eine bessere Gesundheitsversorgung zu erlauben.

Zu Beginn des Hauptvortrags freute sich Georg Schulze-Ziehaus, Gesundheitsexperte bei ver.di Hessen. Gesundheit gehöre wie der Zugang zu



DGB-Jahresauftakt im Sparkassen-Dienstleistungszentrum in Homberg: DGB-Geschäftsführerin Jenny Huschke diskutiert mit Bundestagsabgeordnetem Dr. Edgar Franke (Mitte) und Georg Schulze-Ziehaus (ver.di) über die Gesundheitspolitik der möglichen nächsten Bundesregierung.

Foto: Privat

Wasser, Bildung oder die Verkehrsinfrastruktur zur Daseinsvorsorge und damit zu einer Hauptaufgabe der Politik. Schulze-Ziehaus brachte dann einige Schwierigkeiten auf den Punkt: Eine Zwei-Klassen-Medizin bestehe nicht nur zwischen gesetzlich und privat Versicherten, sondern auch zwischen der Ver-

sorgung in den Ballungsgebieten und auf dem Land. Der ver.di-Gesundheitsexperte und Bundestagsabgeordneter Dr. Edgar Franke diskutierte anschließend über die geplanten Maßnahmen von SPD und CDU in der Gesundheitspolitik. Franke war an den gesundheitspolitischen Verhandlungen für eine nächste

Bundesregierung beteiligt. Fazit des DGB-Jahresauftakts: Der DGB will konkrete Lösungen für die Gesundheitsversorgung im Schwalm-Eder-Kreis erarbeiten. Kreisvorsitzender Hajo Rübsam: „Die Gesundheit der Menschen wird eine immer wichtigere Aufgabe für den Landkreis und die Gemeinden.“